

kurzer Tätigkeit in der Maschinenfabrik Andritz und als Hochschulass. in Leoben, 1908 in den Dienst der österr. Staatsbahnen. 1923 Oberbaurat bei den Österr. Bundesbahnen, 1934 Dezernent für den Bau elektr. Lokomotiven, 1936 Hofrat, 1939 Abt. Präs. im Reichsbahnzentralamt München, 1947 i. R. O. vermochte durch sein außergewöhnliches theoret. Wissen und durch Erfahrungen in der Praxis die Entwicklung von modernen Elektrolokomotiven entscheidend zu beeinflussen. O., ab 1934 Ehrenmitgl. des ÖAV Sektion Linz, unternahm zahlreiche Bergfahrten (u. a. Pyrenäen, Alpen und Korsika) sowie Erstersteigungen und war ein Pionier des alpinen Schilafs.

W.: Abhh. über Elektrolokomotivenbau in Z.

L.: *Elektrotechnik und Maschinenbau*, Jg. 67, 1950, S. 189; *Mitt. DÖAV*, 1950, S. 14; *VA Wien*; *Mitt. H. Ladenbauer-Orel, Wien*. (P. Mechtler)

Orges Hermann von, Journalist. * Braunschweig (Hannover), 12. 4. 1821; † Wien, 10. 6. 1874. Sohn eines Off.; diente ab 1838 in der preuß. Armee und besuchte u. a. die allg. Kriegsschule in Berlin, wo er zugleich auch an der Univ. exakte Wiss. stud., Dr. phil. (?). 1848 quittierte er den Dienst, besuchte die Navigationsschule in Hamburg und schiffte sich mehrmals ein. Von seinen weiten Reisen sandte er gelegentlich Berr. an die Augsburger „Allgemeine Zeitung“. 1851 war er in Paris, 1853 in Konstantinopel für diese Ztg. tätig, 1854 trat er in die Red. ein, in der er bald eine führende und einflußreiche Stellung erreichte. Über seinen eigentlichen redaktionellen Aufgabenbereich (Frankreich, Belgien und die über. Halbinsel) hinaus vertrat er als überzeugter Großdt. immer vehementer eine proösterr. Politik, die in erster Linie gegen Frankreich, aber auch gegen Preußen gerichtet war. Er suchte nicht nur durch journalist. Mittel, sondern auch durch die Aufnahme reger diplomat. Kontakte der österr. Politik zu dienen. Nach seinem Zerwürfnis mit der „Allgemeinen Zeitung“ übersiedelte O. 1864 nach Wien, wurde im selben Jahr österr. Staatsbürger und zunächst im Handels- und Marinemin., danach im Prefßbureau angestellt. In der Öffentlichkeit trat er jedoch nicht mehr bes. hervor. 1865 nob., 1866 Reg.Rat, 1871 zum Rtm. bei der Landwehr-Kav. ernannt.

W.: Oesterr. Stellung zu den Straßen des Weltverkehrs, 1871; Die Weltausst. und die Frauenarbeit, 1872; etc.

L.: *Fremden-Bl.*, N. Fr. Pr. und Wr. Ztg. vom 10. 6., *Allg. Ztg. (Augsburg)* vom 3. 7. 1874; *W. Kosch, Biograph. Staatsdb.*, Bd. 2, 1963; *Wurzbach (Ludwig O.)*; *ADB* 55; *H. v. Srbik, Dt. Einheit*, Bd. 3-4, 1942, s. Reg.; *K. Paupié, Hdb. der österr. Pressegeschichte*, Bd. 2, 1966, s. Reg.; *Allg. Verw. A., Haus-, Hof- und Staatsarchiv und KA, alle Wien*. (E. Lebensaft)

Orgler P. Flavian (Karl), OFM, Historiker und Schulmann. * Lienz (Osttirol), 1. 11. 1825; † Hall i. Tirol, 10. 1. 1896. Trat 1844 in Salzburg in den Franziskanerorden, 1848 Priesterweihe. O. unterrichtete 1850-96 als Gymnasialprof. Geschichte, Geographie und Dt.; 1861-72 war er Dir. des Gymn. in Bozen, übersiedelte dann nach Hall und war dort ab 1882 Dir. Er war zuerst Korrespondent und ab 1890 Konservator der k. k. Zentralkomm. für Erforschung und Erhaltung der Kunst- und hist. Denkmale. O. entfaltete eine rege hist. Tätigkeit unter bes. Berücksichtigung des tirol. Altertums. Er hatte auch eine Vorliebe für biograph. Arbeiten.

W.: Eine neu entdeckte rhäto-etrusk. Steininschrift, in: *Mitt. der k. k. Central-Comm. zur Erforschung und Erhaltung der Baudenkmale*, 1866; *Archäolog. Notizen aus Südtirol*, Tl. 1-2, in: *Programm des Gymn. Bozen*, 1866-71, Tl. 3, in: *Mitt. der k. k. Zentralkomm. für Erforschung und Erhaltung der Kunst- und hist. Denkmale*, 1877; Über einzelne in neuerer Zeit in Südtirol gefundene Antiken, in: *Verh. der 29. Versmlg. dt. Philologen und Schulmänner in Innsbruck*, 1875; Die Funde bei St. Zeno, in: *Mitt. der k. k. Zentralkomm. für Erforschung und Erhaltung der Kunst- und hist. Denkmale*, 1878; Verzeichnis der Fundorte von antiken Münzen in Tirol und Vorarlberg, in: *Z. des Ferdinandeums für Tirol und Vorarlberg*, F. 3, H. 22, 1878; Die Ausgrabungen antiker Bauüberreste und Gräber am Debantbache b. Lienz, ebenda, F. 3, H. 25, 1881; P. J. Ladurner, ebenda, F. 3, H. 25, 1881; Die Funde bei Entiklar, in: *Mitt. der k. k. Zentralkomm. für Erforschung und Erhaltung der Kunst- und hist. Denkmale*, 1883; *Archäolog. aus Tirol*, ebenda, 1884; etc.

L.: *Innsbrucker Nachr. vom 11. und 13. 1.*, *Bote für Tirol und Vorarlberg vom 13. 1.*, *Neue Tiroler Stimmen vom 11. und 18. 1.*, *Tiroler Volksbl. vom 18. 1.* 1896; *Unterinntaler Bote*, 1896, n. 3; *Programm des k. k. Ober-Gymn. der Franziskaner zu Hall*, 1895/96; *Kath. Kirchenztg.*, 1896, n. 29; *Spiritus et vita* 5, 1925, S. 130ff.; *Biograph. Jb.*, 1900; *Lienzer Buch*, in: *Schlern-Schriften* 98, 1952, S. 53ff.; *Haller Buch*, in: *Schlern-Schriften* 106, 1953, S. 519; *E. M. Höck, Tiroler Kleriker als Geschichtsforscher über die Geschichte Tirols (1870-1914)*, phil. Diss. Innsbruck, 1972, S. 287ff.; *O. Stolz, Geschichte des Landes Tirol*, Bd. 1, 1955, S. 113; *Festschrift zur 400 Jahr-Feier des Haller Gymn.*, 1974, s. Reg. (M. Pizzinini)

Orlai-Petrich Soma, Maler. * Mezöbény, Kom. Békés (Ungarn), 22. 10. 1822; † Budapest, 6. 6. 1880. Stud. an der Rechtsakad. in Pápa Jus und begann als Advokaturskandidat in Pest zu malen. 1846 stud. er bei Marastoni (s. d.) in Pest, 1847